

lassen? Bezahlte Schufte sind für diesen Zweck systematisch angestellt. Diese Art von Leuten ist es, die unsern Blick für die Verhältnisse trüben will. Das sollte man sich vorhalten, ehe man die Northcliffe-Propaganda durch Waschweiber-geschwätz weitergibt.“

Indes verdoppelte Crewe House seine Anstrengungen abermals. Im Oktober regneten nicht weniger als 5 360 000 Flugblätter auf die deutschen Truppen herab, in denen die Schwere der deutschen Verluste geschildert wurde. Die völlige Nutzlosigkeit jeden Widerstandes wurde betont, und vor allem wurde nunmehr die Hohenzollernregierung aufs heftigste angegriffen, die das einzige Hindernis für den Weltfrieden bilde. Die englische Propaganda lenkte die Aufmerksamkeit auf die politischen Wandlungen, die sich in Deutschland vollzogen. Die künftige Entwicklung des Krieges wurde in graphischen Darstellungen vorgeführt, aus denen man den wachsenden Umfang der alliierten Luftstreitkräfte erkennen konnte, die jetzt bald Berlin, Hannover und Hamburg bombardieren sollten.

Allein in den ersten Novembertagen, bis zum Waffenstillstand, gelangten noch 1 400 000 Flugblätter zur Verteilung. Der Chef des sechsten Armeekorps, General von Hutier, erließ damals folgende Warnung an seine Truppen:

Der Feind beginnt einzusehen, daß wir durch Blockade oder Waffengewalt nicht niederzuzwingen sind. Darum versucht er es mit einem letzten Mittel. Er wendet seine ganze List und Verschlagenheit auf minderwertige Methoden an, um im deutschen Volk Zweifel an seiner Unbesiegbarkeit zu erwecken. Zu diesem Zweck hat er ein eigenes Ministerium gegründet, an dessen Spitze der ausgemachtste Schuft steht, der in der ganzen Entente zu finden ist, Lord Northcliffe. Er hat Milliarden für die Beeinflussung der öffentlichen Meinung im Landesinnern und an der Front ausgeworfen, für bezahlte Agenten und all die anderen Mittel, die bei der Entente beliebt sind.

Die Methode, die Lord Northcliffe an der Front anwendet, besteht in der Verteilung von Flugblättern und Schriften durch Flieger. Briefe deutscher Kriegsgefangener sind darin in gemeinster Weise gefälscht. Abhandlungen und Aufrufe werden zusammengebraut, zu denen die Namen deutscher Staatsmänner, Dichter und Schriftsteller hinzugelogen werden, oder die den Anschein erwecken, als seien sie in Deutschland gedruckt. Eine trägt z. B. den Titel der Reclam-Serie, während sie in Wirklichkeit von der Northcliffe-Presse hergestellt worden ist.

Ein tragischer Irrtum liegt in der Annahme, daß die Propagandawaffe besonders kostspielig gewesen wäre. Northcliffes Milliarden, von denen General Hutier spricht, halten kritischer Prüfung nicht stand. Tatsächlich betrugen die Propagandaausgaben für den Zeitraum vom Frühling 1918 bis Waffenstillstand nach Bericht des britischen Reichsfinanzamtes nur etwa 70 000 Pfund, von denen 7946 Pfund auf Crewe House selbst entfielen, dessen Mitarbeiter größtenteils ehrenamtlich tätig gewesen sind. Die Schlacht, die Northcliffe gewann, kostete also nicht einmal anderthalb Millionen Mark.

